

SLUB Dresden
zell
list
Sax.C.
775,11
58 MAG

ZELL 1, MOSK, MAG, P3

Volksgesang
an die
Churfürstliche Armee.

Zur Begrüßung
der heurigen Ablösung
von dem
Feldzuge am Rhein.

Er. hochwohlgeborenen Excellenz
dem Churfürstl. Sächs.

Herrn Generallieutenant von Lind,

hochbestalltem Generalinspecteur der Infanterie, und Chef
eines Regiments zu Fuß, wie auch Rittern des Kön.
Preuss. großen rothen Adlerordens

unterthänig gehorsamst zugeeignet

von
Johann Friedrich Dietrich,
zu Großenhann.

Im Monat März 1795.



Dresden,

gedruckt mit Harpeterschen Schriften.

11.

11.

~~J. S. Dietrich~~

3

Z u m B e s t e n

e i n i g e r

K r a n k e n u n d H ü l f s b e d ü r f t i g e n

v o m h o c h l ö b l .

P r i n z A n t o n . I n f a n t e r i e r e g i m e n t .

Der Preis ist 2 Groschen, und zu haben beynt wohlöbbl.
Intelligenzcomtoir zu Leipzig, auch in Dresden in
der Harpeterschen Buchdruckerey.

Sächsische
Landesbibliothek
Dresden



O Heer, bereit zum Siegen oder Sterben!
von Kleist.

Hier, wo der Elbe Strom in friedlichen Gestaden
Durch segnenreiche Fluren fließt;
Hier, wackre Streiter, seyd auf Sachsens sichern
Pfaden,
Bom Rhein her, uns gegrüßt!

Zwar färbt der Sonne Glut hier minder schön die
Traube,
Als sie an Hochheims Hügeln reift;
Doch süßter, schmeckt ihr Saft in eines Freundes
Laube,
Als wo der Bombe Feuer schweift,

Hier labt Euch, hier ruht aus! — O seht, Ver-
wandte, Brüder

Stehn horchend um Euch, hochentzückt,
Und trinken nun mit Euch, beym Klange muntre-
Lieder,

Den Wein, den Meißens Kelter drückt.

Wie wankt der fromme Greis an seiner Gattin
Seite

Zu diesem Bonnefest, und spricht:

„Willkommen, Enkel, Sohn!“ „Willkommen!“
jauchzen Bräute

Mit wollusttrunknem Angesicht.

Wie lacht die Freude nun! Wie strömt von Eu-
rem Munde,

Erzählung auf Erzählung hin!

Wie stolz schlägt Euer Herz von Deutschlands
hohem Bunde

In ächtem Patriotensinn!

Ihr klagt uns nicht, wie Ihr für Volks- und
Fürstenrechte

Mit Lasten und Gefahren rangt!

Ihr klagt uns nur, daß nicht in täglichem Ge-
fechte

Ihr die geweihten Waffen schwangt.

Ja, Männer, Helden, Ihr, der Sachsen Stolz
und Ehre,

Seht, wir empfangen Euch mit Lust,

Und mischen, froh wie Ihr, in Eure lautren
Ehre

Den stillern Jubel unsrer Brust.

Wir danken Euch — Euch dankt das Vaterland —
nennt Retter,

Nennt Euch Beschützer — Jama gräbt

In Marmor Euch, wenn einst im ehrnen Donner-
wetter

Der Tod um Eure Scheitel schwebt.

Und Er, von dessen Thron des Wohlthuns' seel'ge
Wonne,

Und Recht und Wahrheit niederblickt,

Der alles um Sich her, erfreuend wie die
Sonne,

Belebend, wie der Lenz, beglückt;

Er, unser Vater, Fürst — o! Welt und Nach-
welt, preise

Ihn ewig — Friederich August,

Er — glaubt dem Säng' — nennt in Seinem
Herrscherkreise

Selbst Eure Mahnen oft mit Lust,

Für Ihn und Seinen Staat mit Riesenarm zu
kämpfen,

Sey ferner Euer Ruhm und Glück,

Und Schwerdterklirren Euch, verhüllt in Pulvers-
dämpfen,

Für Euer deutsches Ohr Musik.

Wenn aber einst versöhnt Regent und Nationen
nen

Den Delzweig ihren Fluren weihn,

Wenn Fürst, Soldat und Volk in Frieden wieder
wohnen

An Seine, Themse, Schelde, Rhein;

Dann, brave Krieger, zeigt, daß zwar in blut'gem
Streite

Ihr Helden, gleich Spartanern, seyd,

Doch, daß Euch werther sey, als Siegesglück und
Beute

Das sanftre Glück der Menschlichkeit!

NVLLA· SALVS· BELLO· PACEM· TE·
POSCIMVS· OMNES

VIRG.

Wenn aber diese ...

von

dem ...

dem ...

...

in ...

...

...

...

...

...

...

VALLE SALVE BELLO PALM. TE.

ROSCIMVS. OMNES

VIRG.

1775, 10

H. Sax. C. ~~1631, 11~~



SLUB DRESDEN



3 2167564